

Bericht Vizepräsidentin Leistungssport

**Marie-Theres Gnauert** (Berichtszeitraum: 05/2019 bis 05/2021)

Im Mai 2019 wurde mit dem Team Aufbruch ein neues DHB-Präsidium gewählt. Ich wurde als Vizepräsidentin Leistungssport bestätigt und durfte das Amt, das ich 18 Monate zuvor übernommen hatte, fortführen. In den folgenden zwei Jahren sollte der Leistungssport neu ausgerichtet werden, um eine optimale Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio zu gewährleisten.

Die größte Veränderung brachte die Neubesetzung der sportlichen Leitung mit sich. Auf Heino Knuf, der neun Jahre als Sportdirektor für den DHB tätig war und während dieser Zeit viele Erfolge verbuchen konnte, folgte der ehemalige Nationalspieler Dr. Christoph Menke-Salz, der als promovierter Volkswirt Erfahrung in der freien Wirtschaft gesammelt hat. Das erste Quartal in seiner offiziellen Amtszeit hat bereits gezeigt, dass wir mit Dr. Christoph Menke-Salz einen vielversprechenden, dynamischen Sportdirektor verpflichtet haben, der sich in kürzester Zeit sehr gut eingearbeitet hat und dem es schnell gelingt, seine Mitstreiter für sich einzunehmen.

Das Steuerungsteam Leistungssport, bestehend aus Sportdirektor, fünf Bundestrainern, drei Bundesstützpunktleitern, Referentin Nationalmannschaften und der Vizepräsidentin Leistungssport hatte einen großen Anteil daran, dass der Leistungssport auch in der Übergangszeit funktionsfähig und krisenfest war.

### **Nationalmannschaften:**

Die Damen haben im Jahr 2019 mit dem 3. Platz in der Hockey Pro League und dem 2. Platz bei der EM eine sehr konstante Leistung gezeigt. Das Trainerteam ist gut aufgestellt und die Verbindung zwischen Team um Bundestrainer Xavier Reckinger und Staff funktioniert einwandfrei.

Bei den Herren blieben die Ergebnisse mit dem 6. Platz bei der Pro League und dem 4. Platz bei der EM hinter den Erwartungen zurück. Die Tatsache, dass die Herren in drei Jahren alle Entscheidungsspiele verloren haben, gab Anlass zur Sorge und sollte zu einer personellen Neuausrichtung führen. Der damals amtierende Bundestrainer Stefan Kermaš ist zurückgetreten und wir konnten unseren Wunschkandidaten Kais al Saadi als neuen Bundestrainer verpflichten.

Beide Mannschaften qualifizierten sich im November 2019 für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020, die aufgrund der COVID-19-Pandemie in das Jahr 2021 verschoben wurden.

Mit Janosch Emonts haben wir einen Bundesathletiktrainer engagiert, der Diplom-Sportwissenschaftler ist und vom Profi-Fußball kommt. Er wird für die beiden Nationalteams zuständig sein und übergeordnete Konzepte für die U-Teams entwickeln.

### **Bundesliga:**

Der Bereich Bundesliga sollte im Jahr 2020 innerhalb des Präsidiums verstärkt werden. Daher wurde das Präsidium um das Ressort Bundesliga erweitert, das von dem Vizepräsidenten Henning Fastrich seit Mitte des vergangenen Jahres verantwortet wird.

### **Nachwuchsleistungssport:**

Die Halleneuropameisterschaft der Herren fand im Januar 2020 in Berlin statt und wurde mit Spielern der U-21 bestritten, die unter der Regie von Valentin Altenburg und Johannes Schmitz souverän den 1. Platz erzielten. Das Perspektivteam der Damen mit seinem Trainer Akim Bouchouchi konnte den Titel als amtierender Hallen-Europameister in Minsk leider nicht verteidigen und verlor das Halbfinale gegen den späteren Europameister Weißrussland.

Das Jahr 2020 war aufgrund der COVID-19-Pandemie von vielen Verschiebungen und kurzfristigen Absagen geprägt. Umso glücklicher zeigten sich die Bundestrainer über die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs für Kaderathlet\*innen und die ersten Lehrgänge unter Anwendung des Hygienekonzepts. Das Einzeltraining sowie die Einheiten mit kleinen Gruppen haben zu Fortschritten in der individuellen Entwicklung der Spieler\*innen geführt.

Leider mussten im Bereich Nachwuchsleistungssport Einsparungen vorgenommen werden, die dazu führten, dass der Vertrag der Referentin Franziska Młodzian nicht verlängert werden konnte. Dankenswerterweise gelang es dem WHV Franziska Młodzian als Jugendreferentin anzustellen, so dass sie dem Hockeysystem weiterhin erhalten bleibt.

### **Stützpunktleitungen / Landesleistungszentren (LLZ):**

Die Bauprojekte wurden vom DOSB so priorisiert, dass beide Landesleistungszentren in Hamburg und in Mönchengladbach vorrangig gefördert werden. Die Stützpunktleiter Markus Weise (Hamburg) und Mirko Stenzel (Köln) treiben die Bauvorhaben mit beeindruckendem Bausachverstand auf lokaler Ebene voran.

Im Stützpunkt Mannheim erfolgte ein Personalwechsel von Falk Tischer, der als Geschäftsführer zum MHC wechselte, zu Berthold Bisselik, der in der Basketballszenen ein bedeutender Profitrainer und dann sportlicher Leiter des Nachwuchses der Basketball-Bundesliga vom FC Bayern München war. Der Zugang in den Hockeysport ist Berthold Bisselik schnell gelungen.

### **DOSB:**

Die regionalen Zielvereinbarungen, die einen großen Bestandteil der Leistungssportreform ausmachen, befinden sich in der Umsetzung. Die bislang stattgefundenen Gespräche werden von den Stützpunktleitern gut vorbereitet, so dass der DHB für die strukturierte Vorbereitung und den Status der Entwicklungen sehr gelobt wurde.

Das Strukturgespräch für den nächsten Olympiazzyklus (2022-24) wird aus dem Hauptamt heraus sehr gründlich vorbereitet, damit auch in Zukunft ausreichend Fördermittel beantragt und gesichert werden können, um den gesamten Apparat Leistungssport in seiner komplexen Funktionsfähigkeit zu erhalten.

Die Olympischen Spiele in Tokio werden nach aktuellem Stand unter extremen Bedingungen stattfinden. So geht man zurzeit davon aus, dass keine Zuschauer zugelassen werden und sämtliche Aktivitäten auf ein Minimum reduziert werden müssen.

**Dank:**

Nach bald 10 Jahren verschiedener DHB-Tätigkeiten erst in der Jugend, dann im Leistungssport, werde ich nun für das Amt der Präsidentin des Berliner Hockey-Verbandes kandidieren. Ich habe die Zeit beim DHB sehr genossen und bin mir sicher, dass wir auch weiterhin einen so konstruktiven und freundschaftlichen Austausch mit den Präsidiumsmitgliedern und allen Mitarbeiter\*innen des DHB im Leistungssport und in der Geschäftsstelle pflegen werden, die mir über die vielen Jahre sehr ans Herz gewachsen sind.

Mein ganz besonderer Dank gilt Uschi Schmitz (Vizepräsidentin Leistungssport DOSB) und Markus Weise, die mich immer freundschaftlich beraten haben. Beide vereint ein großer Erfahrungsschatz und eine Erfolgsgeschichte, die im deutschen Spitzensport wohl einzigartig ist und mir immer ein wertvoller Kompass war.

Marie-Theres Gnauert, Vizepräsidentin Leistungssport

Berlin, 15.03.2021